

Der Warenmarkt.

Börse für landwirtschaftliche Produkte.

Wien, 6. Dezember. (Orig.-Ber.) Regeren Verkehr hatte der vermehrte Besuch, den die Börse heute aufwies, nicht zur Folge. Denn nur der Kauf-Begehr und die Konsumfrage, nicht aber das Offertenmaterial traten besser hervor. In Nährprodukten kam es nur zu belanglosen Umsätzen bei den Nebenartikeln. Von den Hauptartikeln, die beschlagnahmt sind, fehlt das Ausgebot gänzlich. In Futterartikeln ist der Absatz eng begrenzt. Zu

nennenswerten Umsätzen brachten es nur Heu und Stroh, die in fremden Provenienzen, wenn auch nicht genügend oder reichlich, so doch besser als die andern Futterstoffe offeriert sind. Erbsen- und Futterstoffe erscheinen im Preise zu hoch und ist dadurch das Geschäft erschwert.

Im amtlichen Kursblatt sind folgende Uebnahmispreise verzeichnet pro 100 Kilogramm: Weizen R. 33.—, Roggen R. 31.—, Braugerste R. 36.—, Futtergerste R. 32.—, Hafer R. 30.—, Mais R. —, Raps R. 63.—, Rübien R. 60.—, Hirse R. 28.—, Erbsen oder Linsen R. 55.—, Bohnen aller Art R. 40.—, Alfalf (Futter-) Bohnen R. 30.—, Kartoffeln (Höchstpreise beim Verkaufe durch den Erzeuger), Speisekartoffeln (handgeklaut, Ripfler ausgenommen) R. 9.—, Industrie- und Futterkartoffeln R. 7.—.

Mahlprodukte.

Wien, 6. Dezember. (Orig.-Ber.) Die Mehlarbeitungen der Organisationszentralen sind nicht geringer geworden. Surrogatmehle werden vom Konsum nach wie vor gefragt, sind aber kaum erhältlich. Futterstoffe tendieren fest. Bei den wenigen und geringen Umsätzen, die möglich sind, werden von den Reflektanten vollste Preise bewilligt.

Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 6. Dezember. (Orig.-Ber.) Der Verkehr bewegte sich gestern in engen Grenzen. Vornehmlich war die Nachfrage auf Rind- und Schafsfleisch, die dem Bedarf entsprechen haben, gerichtet. In Schweinefleisch war das Angebot knapper, was gegen in Kälbern und Kalbfleisch ein vollständiger Mangel sich fühlbar machte.

Die Gesamtzufuhr vom 3. bis 6. d. belief sich auf 130,944 Kilogramm Rindfleisch, 161 Kilogramm Kalbfleisch, 18,436 Kilogramm Schweinefleisch, 199 Kälber, 1897 Schafe und 442 Schweine.

Es erzielten je nach Qualität und Provenienz: Rindfleisch, vorderes R. 6.20 bis R. 8.—, hinteres R. 7.— bis R. 8.20, englisches R. 9.60 bis R. —, Kalbfleisch R. 6.20 bis R. 6.60, Schweinefleisch R. 8.60 bis R. —, Kälber R. 4.90 bis R. —, Schafe R. 3.40 bis R. 6.20, Schweine R. 7.80 pro Kilogramm.

Ziegenfelle.

Wien, 6. Dezember. (Orig.-Ber.) Infolge des geringen Gefälles in Rindshäuten und Kalbfellorten macht sich für Ziegenfelle seit geraumer Zeit lebhafter Begehr geltend. Der Markt verkehrt in überaus fester Haltung bei steigenden Preisen. Die Notierungen bewegten sich zuletzt für österreichische Winterziegen zwischen R. 8.50 bis R. 9.50, Sommerziegen R. 7.— bis R. 7.50, Winterheberlinge R. 6.50 bis R. 7.50, Sommerheberlinge R. 4.— bis R. 4.50 pro Stück. Ungarische Winterziegen erzielten R. 6.50 bis R. 7.—, Sommerziegen R. 5.— bis R. 5.50, Winterheberlinge R. 5.50 bis R. 6.— pro Stück.

Kaffee.

Rio de Janeiro, 2. Dezember. (Korr.-Ber. — Wochenbericht.) Tendenz in Rio —. Wechsel auf London —. Preis für Kaffee Standard Nr. 7 6 Milreis 525 Reis. Zufuhr der Woche 54,000 Sack, Vorrat erster und zweiter Hand 419,000 Sack. Klavierungen der Woche nach den Vereinigten Staaten 200 Sack, nach Frankreich 37,000 Sack, nach dem Kap, Rio Plata und Westküste Südamerikas 5000 Sack.

Tendenz in Santos —. Preis für Kaffee Standard Nr. 7 5 Milreis 700 Reis. Vorrat erster und zweiter Hand 6,866,000 Sack, Wochenzufuhr in Santos 326,000 Sack, Wochenzufuhr in Sao Paulo 337,000 Sack, Wochenzufuhr in Jundiahy 259,000 Sack, Verschiffungen der Woche nach den Vereinigten Staaten 112,000 Sack, nach Europa 48,000 Sack, Klavierungen der Woche nach den Vereinigten Staaten 114,000 Sack, nach Frankreich 45,000 Sack, nach dem Rest von Europa und Nordafrika 27,000 Sack, nach dem Kap, Rio Plata und Westküste Südamerikas 1000 Sack.